# Cahnsteiner Cageblatt

Ericheint täglich mit Ans-na hme der Sonn- und Seier-tage. — Anzeigen - Prois: die einspaltige kleine Jelle 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs-Gefdäfiskelle: Boditrafte Itr. &.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtlider Behorden des Kreifes. Gegrandet 1963. - Gerniprecher Ilr. 38.

Mr. 10

Drud und Berlag ber Bud bruderei Grang Schidel in Oberlahnftein

Greitag, ben 14. Januar 1916.

Bur die Echriftleitung verantwortlich: Chuard Schidel in Oberlabiteir.

## Die preußische Thronrede. — Montenegro in unserer Hand.

Große Luftkämpfe im Westen. — Beginn des Angriffs auf Sa'oniki.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

Berfiarkter Bucherrübenbau im Jahre 1916. Beröffentlichungen bes Preußischen Landwirtschafts-Ministeriums.

Im berfloffenen Jahr ftand ber Budermarkt im Beichen Des Ueberflusses. Alte Bestände waren noch reichlich vorbanben, bagu tam eine volle neue Ernte, ber Musjuhr waren durch den Krieg die größten Absangebiete verschlofen, unsere Bersorgung mit Zuder ichien also überreichlich gesichert. Der vorauszuschende Mangel an Stidstoffbunger gebot ebenfalls Burudhaltung im Rubenbau, nichts lag bemnach naber, als ber Entichlug, einen Teil der Rubenanbauflache, beren Ertrag, wie man annahm, für bie Butferverforgung nicht gebroucht murbe, jum Anbau von Brot-getreibe ju verwenden. Benn auch die in Frage tommende Hache im Berhaltnis ber gejamten Rusflache bes Reiches nur gering mar, fo burfte man boch bon ben in guter Rultur ftebenben Rubenboben einen beträchtlichen Buwache an Getreibe, namentlich an Beigen erwarten. Dies ichien gu jener Zeit außerst erwanscht, ba der Beweis noch nicht er-bracht war, daß es möglich sei, den Brotbebarf bei sparsamer Birtichaft auch mit ben Erträgen geringerer Ernten zu bet-Die große Mehrzahl ber Cachverständigen war fich über bie Richtigfeit ber Berwendung eines Teils besRübenfanbes jum Getreidebau völlig einig. Bie ichnell und wie gründlich hat fich bas Bild geanbert!

Die Berfütterung bes Buders raumte unter ben Beftanben gewaltig auf, dazu tam eine erhebliche Bermehrung des menschlichen Berbrauchs: Ersat bes Fettes durch Zuder, großer Bedarf für die Berwertung der reichen Obsternte, gefteigerter Buder- und Schotolabeverbrauch an ber Front ufm. Die Trodenheit bes 1915er Commers ging an ben Rubenichlagen auch nicht fpurlos vorüber, und jo muß beute im Gegenfat zu ber im vorigen Berbft berrichenben Muffaffung bas patriotifche Empfinden ber Rubenbauer gu Gunften eines vollen, womöglich gesteigerten Unbaues ber

Buderrübe in Anfpruch genommen werden.

Einem vermehrten Buderrubenbau tann beute unbedentlich bas Bort geredet werden. Denn nachdem erwiesen ift, daß felbst bie Ernte bes an Segnungen gewiß nicht reichen Jahres 1915 jur Brotversorgung völlig ausreicht, braucht man wegen Berwendung ber in Betracht tommenben, nur ben Bruchteil eines Brogentes ber gangen Anbauflache ausmachenden Flache nicht angitlich gu fein.

Für diese Bermehrung sprechen mannigsache Grunde. Ginmal ift mit einem gesteigerten Berbrauch von Buder mindestens in demselben Dage wie im Borjahre zu rechnen, denn die Urfachen, die ihn bervorgerufen haben, befteben

weiter. Ferner hat fich die Melaffe im Rrieg als Grundpfeiler der Futterverforgung erwiefen. Augerdem ift eine Angabl von Fabrifen im Bau, in benen unter Bermendung von Melaffe Futterhefe hergestellt werden foll. Für biefe Unlagen muß bas erforderliche Rohmaterial gesichert werben, benn es tann tein Zweifel mehr darüber bestehen, bag es bringend notwendig ift, ben verfügbaren Bestand an eiweißhaltigem Futter ju bermehren, um eine volle Berwerning ber in den landwirticaftlichen Betrieben felbft ergengten, ber Debrzahl nach eineigarmen Futterftoffe gu ermög-lichen. Gine Berminderung bes Rubenanbanes wurde ichen aus biejen Grunden augerft bedenflich ericheinen. Endlich barf nicht vergeffen werben, bag bie Ertrage gleiche Bitterungeverhaltniffe vorausgefest - wefentlich hinter ben in Friednszeiten erzielten gurudbleiben werben. Einmal haben fich bie Berbftarbeiten aus nabeliegenden Brunben gegen fonft erheblich beripatet, jo bag man mit bem Tiefpflugen, bei bem fich ber Mangel an Befpannen u. Beipannfutter besonders bemertbar macht, noch vielfach im Rudftand ift; sobann reicht ber verfügbare Borrat an Stidftoffdunger nicht aus, um den Ruben die übliche Gabe gu berabreichen, ja in manchen Fällen wird man überhaupt ohne fünftlichen Stiefftoffdunger Ruben bauen muffen. Das ift fruher gegangen und wird auch jest wieder möglich fein. Mit einem entsprechenden Rudgang ber Ernten muß aber gerechnet werden. Der Borichlag, ben verfügbaren Stidftoffbunger in erfter Linie fur ben Buderrubenbau in Anfpruch gu nehmen, ift nicht burchführbar. Das, was vorhanden ift, muß auch gur Steigerung ber Betreibeertrage gebraucht werden.

Bon rund 34,5 Millionen Seftar landwirticafflich be-nuster Flace find im Jahe 1913 rund 533 000 Seftar, also etwa 11/2 Brog. mit Buderruben für die Budererzeugung angebant worden. In den 10 Jahren 1904-1913 wurden rund 28,8 Tonnen Ruben auf den heftar geerntet. Wenn man die Ertragsminderung infolge ber bestehenden Dun-gungs- und Bestellungsichwierigleiten auf 6 Tonnen für ben Heiter veranschlagt, so entspricht dies einer Minder-ernte von etwa 20 Proz. Demgemäß wären von der 533 tausend Heiter betragenden Andaufläche des Jahres 1913 mit Sicherheit nur 12,2 Millionen Tonnen Rüben zu er-warten, während im Jahre 1913 bei einem heftarertrag von 31,8 Tonnen 16,9 Millionen Tonnen Rüben geerntet wurden. Da burchichnittlich (obne Melaffeausbeute) 6,5 Teile Ruben auf einen Teil Robjuder entfallen, fo murben die oben für 1916 berechneten 12,2Millionen Tonnen Ruben 1,9 Millionen Tonnen Robauder entsprechen, mabrend bie 16,9 Millionen Tonnen Ruben bes Jahres 1913 an Robzuder 2,6 Millionen Tonnen lieferten. Mit Sicherheit fann man alfo bei einer gleichbleibenben Anbauflache im

Jahre 1916 nur mit rund 73 Prog. der Buder erzengung bes Jahres 1913 rechnen. Auch bet fonft aus Delaffe gewonnene Buder — es handelte fich im Jahre 1913 um rund 80 000 Tonnen - wird im tommenden Jahre nicht gur Berfügung fteben, weil alle Melaffe für Futterzwecke in Unfpruch genommen werben muß.

Der Buderbebarf im Reich begiffert fich in normalen Beiten auf rund 1,5 Mill. Tonnen. Wenn man bie burch den Krieg bedingte Steigerung febr maßig mit einem Fünftel veranichlagt und berudfichtigt, bag wenigftens bie Rad-produlte gur Futterung verfügbar bleiben follten und bag ber Buder gurgeit ein überaus mertvolles Mustaufcobjeft barftellt, so geht auch aus dieser Rechnung hervor, daß bei gleichbleibender Anbaufläche nur mit einer zur Befriedi-gung des Bedarfes gerade ausreichenden Zudererzeugung gerechnet werben fann, wahrend eine Steigerung baritber hinaus nicht nur aus den verschiedenften Britinden bringend erwünicht ift, fondern fich mit Sicherheit auch reichlich begablt machen wirb.

Das alles fpricht alfo für die Romenbigfeit ber Bermebrung ber Anbauflache ber Buderrube. Mit ber Buderrube fteben aber beim nächftjährigen Anbau hauptfächlich bie Futterruben, Rartoffeln und bas Getreibe, riamentlich ber Beigen, in Konfurreng. Die erfteren bringen bei ber gurgeit bestehenden hoberen Bewertung aller Futterftoffe einen höheren Gelbertrag als früher, basfelbe gilt, wenn auch nicht in bemfelben Dage, für Kartoffeln und Beigen. Bei ber Entscheidung ber ber Buckerube im nachhen Jahr gu gewährenden Unbauflache werben bie Rubenbauer auch nicht überseben burfen, bag aller Boraussicht nach die Erzeugniffe bes Rubenbaues eine gegen fruher betrachtlich bohere Bewertung finden werden, falls bie Bemertung ber 1916er Ernte in Die Frieden Sgeit fallen follte. Dit einer höheren Berwertung ist deshalb unter allen Umständen zu rechnen. Um eine solche auch den Rübenbauern zugute kommen ju laffen, beabfichtigt bie Regierung eine Beftimmung gu treffen, wonach der Brundpreis ber bereits abgeichlo ffenen Rubendem etwaigen Steigen der Buderpreife in angemeffenem Berhaltnis folgen muß. Der Rubenbauer wird bann auch in biefer Begiehung gefichert fein.

Im laufenden Jahre ift Die Beichlagnahrne des vierten Teiles ber Schnigel augerorbentlich ftorent empfunden worden. Die Trodenheit des legten Sommere hat aber einen fo gewaltigen Musjall an Raub und Rornerfutter gur Folge gehabt, daß die Inanspruchnahme eines Teils ber Schnizel unumgänglich nehvendig war, wenn ber bringendfte Bebarf ber fur die Erhaltung ber Gesantwirtichaft wichtigften Tierhaltungen gededt werden follte. Ausschlaggebend für bie Frage, ob auch im nachften Jahr eine Beichlagnahme ber Schnipel wird ftattfinden miffen, wird ber

#### Der flüchtling.

Roman von A. Senffert. Rlinger.

(Rachbrud perboten.)

453 Das Miktrauen würde mich verzehren, hah-erfüllt machen gegen alle Welt. Der höchte Groll aber würde sich gegen dich, mein armes Lieb, richten. Du weitt, ich bin ausbraufend, lasse mich leicht von meinem Temperament fortreißen. Aber den Gesunden, dem deine Shonbeit Augenweibe geme'en mare, hatte beine Riebe Racht erlangt, ber Blinde murbe bich baffen ... Ber weiß ju welchen unfeligen Angriffen und Butausbruchen ich mich vergage, wenn Berbitterung und Migtrauen mir eift bas Bers vergiftet hatten."

"Dir wollten bir migtrauen?" entfette fich Lorette, in, bin ich benn ploblic eine anbere geworben?" "Bon meinem Glend beeinflicht, wurden bu eine andere

werben! Aberlag mich meinem Go fint, Lorette, tener, auch bit Biebite nicht, fonn etwas baran anbern."

Dersserreißend faludiste bas Di baien auf. Doch gab be fich feinem Schmerzansbruch bin. Gin paarmal achate mit beiner, trofener Stimme, dunn ho'te fie bie Laute berein und begann mit einer feifen fugen Clomme au ne ein Lieb na b bem anberen bis ber Ropf bes

Clinden auf ihre Schuster fant.
"Lo eite, hot'auf", flobinte er, bu fingst mir die Liebe und Ge undet ins Berg bivein, ich will boch aber beibes berneb u, will naubhaft bleiben.

Boreite aber ang mit ihrer frifchen Stimme, in ber

ent fo intilger Rlang mar in frangofticher Eprache ein

- .... 2: b:

n dem Walbe mar fuft bem Mortiff Cite Grasinud ins Garn cegangen. Dieb Bagefein, fprach er au ibr, Mis Breis dafür gibt ficher mir Sie obne Mus mand fugen Rug.

Gab mir Bifettden, bas fun Sindchen Für einen Strauß zwei Ruffe foon Rurs Bogelein — find gehn ber Lo'n. Jal ja, gehn schenft mir bas liebe Mündchen. Es hatt' bas fleine Bogelein Belaffen por bem Balb am Dugel fen Beibden Best bennut's geichwind Den gunfi gen Singenblid und flog bavon.

Da ift gerab' gu feinem Gluf Litetiden and bogt emaetro lies. Sei nicht betrubt, to trojtet fie, Lifetten abt fin dir gefaugen."

#### 12. Rapitel.

Buntt zwei Ubr friib erfeb Martin fic von feinem Lager, auf dem er gut gelchla en halte. Er branctte uiema 8 gero dt zu werben. Anch wenn

er, fotlich erichopit, au furger sinte fich niederlegte burite er feber fein, punttich gur bellimmten Ctunde ju er

Das mar eine Bewohnheit aus feinen Rnabenjabren. Damale perbot ibm der Chrgeis, fich mie andere Jungen meden bu laffen. Fiemand brauchte barum gu forgen. bas er bie Belt verfulief. Gin Buipattommen in bet Soule tomte er nicht.

Diefe ftramme Gelbftergiebing tam ibm jest auftatten, mabrend ber Ariegszeit.

Es war bantel im Bimmer, feine fleine eleftrifche Raftlampe begralite bell bas Bifferblatt ber goibenet Taidsenubt.

Er mollte foeben Licht angunben, als er ein eigenfümliches Getauft wie von feblurfenden Schritten

Er flutte, bordite angestrengt binaus und ichritt mit bem gelabenen Dlevolver gur Til: In demfelben Moment, als er öffnete, ertonte ein er-

ftidter Mugditei. Im Blur brannte icon Licht, beim ungewiffen Schein besfelben fab er feinen Buriden mit einem Frangofen ringen, ber ben Marter tab überfallen haber mußte.

Der Angriff war fo merwartet und argliftig gemefen, ba's ber Buriche vergebliche Anftrengungen ber Gegen webr machte, der andere bielt ibn an der Smgel gepadt und mite ihn au ermirgen.

Em eingiger Dieb bes Oberleutnante ftredte ben feigen Plendelmorder nieder. Dit einem furchtbaren Hufichrei fant er an Boden.

Der Buriche mar gerettet, mit feinem icarigeichlifferen Cabel gab er dem Beinde den Heft,

Singleich aber errob fic vor dem Sonie und im Sof ein Co enfarm, Ge drei, berbe fin be, Schmerzgendin, bas wich n die Schule, wolche gwilden den Mauern obrem betanbend fnafften.

Bu wen gen Minuten mar ber Oberleutrant mit Silfe feines Buriden, ber icon marichfertig mar, in feiner Uniform.

"Das find die verdammten Franktireurs", ichimpfte er, "gludlicherweife find fie gu fpat gefontinen, um uns mas anhaben gu founen."

Los" tommanbierte ber Offigier. Die Colbaten ichlugen wie Hafende auf ben heimtudichen Feind ein, von denen jest viele - auch Beiber waren babet ihr Beil in ber Blucht fuchten,

Es entfam jedoch feiner. Bas davonlief, wurde erbarmunastos niebergemallt. Dann lieg der Bachmeiner bas Gebolt in Brand

"Dier follt ihr Feiglinge teine beutichen Goldaten mehr überfallen", murmelte er vergnügt, Dann meldete er feinem Oberleutnant, bas teiner von

ihnen gefallen, nicht mal schwer verwundet fet. "Bogegen die Schwefelbande hat dran glauben muffen", schloß er befriedigt, der Posten batte noch rechtzeitig von der beranschleichenden Rotte Bind bekommen und laub los die Mannschaft alarmiert. Daher der wohlgelungene Emplang."

(Bortfegung folgt)

Ausfall ber nachften Ernte an Rorner- und Raubfutter, fowie die Möglichfeit ber Ginfuhr von Futterftoffen aus bem Ausland fein. Wenn aber eine folche Beschlagnahme überhaupt erforderlich fein follte, wird fie fich unter allen Um-ftanden innerhalb ber gleichen Grengen halten, wie in bieem Jahre. Der weit überwiegende Teil ber Rudftanbe wird alfo dem Rubenbauer feinesfalls entzogen werden.

Diernach erforbert bas Intereffe ber Gefamtwirticaft einen möglichst umfangreichen Anbau ber Buderrube. Jeder rubenbauende Landwirt follte bestrebt fein, mindeftens die bisherige Flache, wenn irgend moglich aber ein Fünftel bis ein Biertel mehr als bisber angubauen.

Berlin, ben 17. Dezember 1915.

Die biesjährige Sauptversammlung bes Bereins gur Betampfung ber Schwindsuchtsgefahr ift auf Dienstag, ben 18. Januar b. 38., vormittage 12 libr,

im hiefigen Landrateamte anberaumt worben, wogu biermit ergebenft eingeladen wird.

St. Goarshaufen, den 13. Januar 1916. Berein zur Befampfung ber Schwindfuchtsgefahr im Rreife St. Goarshaufen.

Der Borfigenbe. Berg, Beh. Regierungerat.

#### Die preukische Thronrede.

Der Breugische Landtag wurde gestern im Beigen Gaale bes Schloffes vom Minifterprafibenten v. Bethmann Sollweg eröffnet: In ber bon ihm verlefenen Thronrebe beißt es: Bahrend Sie fich hier jur Arbeit versammeln, geht braugen auf ben weiten Schlachtfelbern bas blutige Ringen fort. Bie unfere Feinde uns ben Rrieg aufgegroungen haben, fo tragen fie bie Schuld und die Berantwortung bafür, daß fich die Bolter Europas weiter zerfleischen. Bor eine eiferne Probe ftellt die Borfebung unfer Bolt. Großes wird geforbert, Großes aber auch geleiftet, bie Blane unferer Feinde, uns burch Abichnurung von der überfeeischen Belt murbe zu machen, find gescheitert. Aus eigener Rraft fichert die Landwirtschaft die Ernahrung ber Bevolkerung, aus eigener Rraft ichafft bie Induftrie und bas Sandwert, weffen wir zu unferer Berteidigung bedürfen, und über bem allen fteben die Taten unferes Bolfes in Baffen, unausfprechlich in Große und heldentum. In hartem Rampf bat Deutschland, unterftust von treuen Berbundeten, einer Belt von Feinden ftandgehalten und feine Fahnen weit in Feindesland hineingetragen. Der alte preugische Soldatengeift auf den wir ftolg find und ftolg bleiben, bat in eblem Wetteifer mit ben beutichen Bruberftammen feine unvergangliche Lebenstraft erwiesen. Ein einziger und beiliger Bedante erfüllt une, bie in die letten Tiefen ber Boltsfraft, alles bergugeben fur bas Leben u. Die Sicherheit ber Ration.

Mis Grug an ben Landtag hat Geine Majeftat ber Raifer und Ronig nur Borte beigen Dantes an die Rampfer

draugen und daheim. Ihre bevorftebenden Arbeiten, meine Berren, werben vor allem ben Rotwendigfeiten bes Rrieges gehoren. Der allgemeine wirtschaftliche Drud bes Krieges hat gwar bie gefunde Kraft ber preußischen Finangen nicht erschüttern tonnen, boch erforbert ihre Erhaltung eine Steigerung ber Einnahmen. Es wird Ihnen daher eine Borlage zugehen, die eine Erhöhung der Zuschläge zur Einkommen- und Erganzungssteuer vorsieht. Für die Wiederaufrichtung Oftpreußens werden weitere staatliche Geldmittel verwendet werben. Die besondere Fürsorge für unsere im Rrieg fo glangend bemahrte Staatseisenbahnverwaltung wird auch jest nicht ruben burfen. Bum weiteren Ausbau bes Gifen-bahnnetes, jowie gur Beichaffung von Fahrzeugen werben

deshalb wiederum erhebliche Mittel angefordert. Meine herren! Geine Majeftat ber Raifer und Ronig weiß, bag 3hr Birten und Schaffen, wie bisber, fo auch in

bem neuen Abichnitt ber parlamentarifchen Arbeiten bon dem Beift der Opferwilligfeit und Entschloffenheit getragen fein wird, von dem tapferen Beift, der allein unferem Bolfe die Kraft gibt, diesen gewaltigen Krieg fiegreich zu besteben. In bem ungeheuren Erleben Diefes Krieges wird ein neues Geschlecht groß. Der Geift gegenseitigen Berftebens und Bertrauens wird auch im Frieden fortwirten in der gemein-famen Arbeit des gangen Bolles am Staate. Er wird unfere öffentlichen Ginrichtungen burchbringen und lebenbigen Ausbrud finden in unferer Berwaltung, unferer Befengebung und in der Gestaltung ber Grundlagen für bie Bertretung des Bolles in ben gesetgebenben Korperichaften. Die geschlagenen Bunben beilen und neues Leben bervormachfen laffen aus ben gewaltigen Taten und Opfern unferes Bolfes, wird unfer aller größte Aufgabe fein, fobalb ber Frieden siegreich erstritten ist. In Sturmen ist ber preußische Staat groß geworden, im Sturme steht er auch beute unerschütterlich ba. Bas die Feindschaft als Zwang ausgibt, ift Freiheit, auf Ordnung gebaut. Gott schüte Breugen auch in Bufunft und bewahre es als Trager bes Reiches!

Kraftvolle, echt preußische Worte sind es, von benen die preußische Thronrede erfüllt ift. Kraftvoll im Sinblid auf Die gewaltige Beit, in der wir leben; echtpreußisch im Din-blid auf bas Befenntnis jum alten preußischen Solbatengeift wie zum Beifte ber Tolerang und bes gegenseitigen Berftebens, ber bas preußische Staatswesen zu allen großen Beiten erfüllt hat; in ben Tagen bes Großen Kurfürsten, ba er die aus dem "hochzivilifierten" Franfreich allein ob ih-res Glaubens Bertriebenen aufnahm, wie in ben ftolgen Beiten Friedrichs des Großen. Bie vor hundert Jahren aus foldem Beifte dant Mannern wie Stein, Scharnhorft uiw. eine neues Preugen ward, bas doch nur eine organische Fortentwidlung bes alten bebeutete, fo mag auch heute aus bem fiegreichen Beltfriege ein neues, und boch in feinen Grandlagen, bem Beifte ber Monarchie und bes felbitlofen treuen Dienftes fure Baterland, ftete bas alte bleibenbe Breugen erfteben, ale ftarfter und feftefter Trager bes beutiden Reiches!

Berlin, 13. 3an. Das Abgeordnetenhaus wird am Camstag die Brafidentenwahl und die Bahl ber Schrift- I rung gurudgezogen.

führer vornehmen. Der Saushalt foll ohne jede Aussprache an ben Saushaltungeausichuß verwiesen werben, ber wieberum verftarft werben foll, bamit auch bie Gogialbemofraten einen Gig in ihm erhalten. Die große politische Mus-

iprache wird erft nach ben Ausschußberatungen erfolgen. Rach verschiedenen Morgenblattern find für die Berftar-tung des Bagenverkehrs der Eisenbahnverwaltund 300 Millionen Mart vorgesehen, bavon über 200 Millionen Mart im Gifenbahnanleihegefes.

Der deutiche Tagesbericht.

228. (Amtlid.) Großes Sauptquartter, 13. Januar, vormittags:

Beftliger Kriegsfdauplat, Rordöftlich von Armentières wurde ber Borftof einer

harteren englischen Abteilung gurudgeschlagen. In ben frühen Morgenftunben wieberholten beute bie Franzofen in ber Champagne ben Angriff norböftlich von Le Mesnil; fie wurden glatt abgewiesen. Chenjo icheiterte ein Angriffsversuch gegen einen Teil ber von uns am 9. 3a-nuar bei bem Gehöft von Maifon be Champagne genom-

Die Leutnants Boeife und Immelmann ichoffen nordöstlich Tourcoing und bei Bapanme je ein englisches Flugzeug ab. Den unerichrodenen Offizieren wurde in Aner-tennung ihrer außerorbentlichen Leiftungen burch S. M. ben Raifer ber Orden Bour le merite verliehen. Gin brittes englisches Flugzeug wurde im Luftkampf bei Roubaig, ein viertes burch unfer Abwehrfeuer bei Ligny (fübweftlich von Lille) heruntergeholt. Bon ben 8 englischen Fliegeroffizieren finb 6 tot, 2 verwundet.

Deftlicher Priegsfcauplag. Erfolgreiche Gesechte beutscher Batrouillen und Streif-tommandos an verschiedenen Stellen ber Front. Bei Rowosjolti (zwischen ber Olichanka und ber Bere-

fina) wurben bie Ruffen aus einem porgefchobenen Graben vertrieben.

Balkankriegsicauplat. Die Lage ift unveranbert.

BITH. (Amtlich.) Großes Bauptquartter. 14. Januar, vormittage:

Oberfte Beeresleitung.

Beitlider Rriegsichauplag. Bei Sturm und Regen blieb die Befechtstätigfeit auf vereinzelte Artillerie-, Sandgranaten- und Minentampfe be-

dräntt. Deftlicher Kriegsichanplag. Reine Greigniffe von befonberer Bebeutung. Oberte Beeresteitung.

#### Der opterreichisch-ungarische Tagesbericht.

2828. 28 ien , 13. 3an. Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Rriegsicauplag.

In Oftgaligien und an der beffarabischen Front ftellen-

weife Gefchügfampfe.

Die amtliche ruffifche Berichterstattung hat es fich in ber legten Beit gur Gewohnheit gemacht, ben frei erfunbenen Briegsbegebenheiten ben weitesten Blat einzuraumen. Entgegen allen ruffischen Angaben fei ausbrudlich bervorge-hoben, daß unfere Stellungen öftlich ber Strupa und an der beffarabischen Grenze, von einem einzigen Bataillongabichnitt abgesehen, ben wir um 200 Schritt gurudnahmen, genau bort verlaufen, mo fie verliefen, ehe bie mit großen militärifden und journalistifden Aufmachungen eingeleitete und bisher mit ichmeren Berluften für ben Begner reftlos abgeschlagene ruffische Beihnachtsoffensive begann. Sind fonach alle gegenteiligen Rachrichten aus Betersburg falich, fo beweifen außerbem bie Ereigniffe im Guboften, daß die vergeblichen ruffifden Anfturme am Dniefter und am Bruth auch nicht gur Entlaftung Montenegros beigutragen vermochten.

Stalienifder Ariegeichauplag.

3m Indifarien beichog Die italienische Artillerie Die Ortichaften Creto und Bor; auf Roncone marfen feindliche Flieger Bomben, ohne Schaben angurichten. Rago (öftlich Riva) ftand gleichfalls unter feindlichem Feuer. Unfere Artillerie schof bas italienische Baradenlager fublich Bontafel in Brand. Un ber füftenlandifchen Front hielten bie beiberseitigen Geschüpfampfe im Tolmeiner und Doberdoabidmitt an.

Subiftliger Rriegsichanplag.

Die an ber Mbria vorgebenben öfterreichifch-ungarifden Rolonnen haben die Montenegriner aus Bubna vertrieben und ben norblich ber Stadt aufragenden Berg Maini Brh in Befig genommen.

Die im Lowtichengebiet operierenben Rrafte ftanben geftern Abend 6 Rilometer weitlich von Cetinje im Rampf. Much die Gesechte bei Grahovo verlaufen gunftig. Unfere Truppen find im Talbeden vorgebrungen. 3m Grengraum füdlich von Avtovac überfielen wir den Feind in feinen höhenstellungen; er wurde geworfen. In Rordostmontenegro ift die Lage unverandert.

Der Stellnertreter ben Chefe bes GeneralRabe n Bofer, Welbmarichalleutnant.

#### Das Ende bes Arieges.

Aus Amfterdam wird ber "B. B." gemelbet: Auf ber Jahresversammlung ber Landwirtschaftlichen Bereinigung in Rutland hielt Lord Lansbowne eine Rebe, in ber er bie Ansicht aussprach, daß es nicht notwendig fei, die für den August angesagte Ausstellung abzusagen, benn er hoffe nicht nur, sondern er fei fest bavon überzeugt, daß ber Krieg im August schon zu Ende sein werde. Lond on, 13. Jan. Die Wehrpflichtvorlage ift vom

Unterhaus in 2. Lejung mit 431 gegen 39 Stimmen angenommen. In ber 1. Lejung waren es 403 gegen 105 Stimmen. Die brei Arbeiterminifter haben ihre RadtritterffaMinen-Unglad in ber Abria.

Rom, 13. Jan. Melbung ber Agencia Stefani. Am 6. Jan. liefen die für italienische Militärzweite requierier-ten Dampfer "Citta di Balermo" (1052 Tonnen) und ber Dampfer "Brindifi" in ber unteren Abria auf Minen auf und fanten. Schnelle hilfeleiftung ermöglichte es, fast bie gesamte Besatung und die Fahrgafte ber "Citta bi Balermo", fowie bie gange Befatung und über die Salfte ber Rei-fenden ber "Brindifi" ju retten.

König Peters Jersahrt. Bien, 12. Jan. Der Politischen Korrespondenz zufolge hat König Beter zehn Tage in Italien geweilt, wo
ihm geraten wurde, in Athen persönlich eine Berständigung mit ber griechischen Regierung im Intereffe Gerbiens und bamit bes Bierverbandes ju versuchen. Bon Athen murbe ibm aber abgewintt, und er fuhr nach Salonifi.

Die Fliegerangriffe auf Salonifi.

Berlin, 13. Jan. Ueber ben Fliegerangriff auf Galonifi erfahren verichiebene Morgenblatter aus London, daß mehrere Munitionstransporte im Lager ber Milierten explodierten. Bahlreiche Bagen, Bjerbe und viel Material wurden vernichtet. Durch eine Bombe geriet ein Felblager in Brand. Ueber 100 Mann wurden getotet. Unter ben indischen Truppen brach eine Panit aus, ba unter ben Inbern vor Fliegerüberfällen große Furcht berricht.

Beginn bes Angriffs auf Salonifi?

Mus mehreren nichtamtlichen Quellen tommen Rachrichten, die auf ben Beginn ber erwartet Angriffstatigfeit gegen Salonifi ichliegen laffen. Dem "Giornale d'Italia" wird aus Athen gemelbet: "Dienstag (11. 3an.) ben gangen Tag über war unaufhörliches Bombarbement in ber Begend von Doiran zu vernehmen, wo fich zahlreiche englifche Truppen hinter bewundernwert ausgebauten Bertetdigungslinien befinden. Der Angriff icheint fich, nach bier eingetroffenen Melbungen, in großem Stiele zu entwideln, denn das deutsche Rommando wird an der Aftion außer feinen Truppen auch öfterreichische, bulgarische und turfische Soldaten teilnehmen laffen. Die Berbundeten find in ber Lage, biefem ausgebehnten und mächtigen Angriffe Wiberftanb leiften gu tonnen."

Eine Melbung ber Agence Savas aus Saloniti fpricht ebenfalls vom Beginn ber Operationen: "Die Kanonabe wurde mabrend bes gangen 11. Januars an ben Linien bon Doiran vernommen."

Die griechische Roriunote.

BIB. (Richtamtl.) Mailand, 14. Jan. Der Berichterstatter bes "Corriere bella Sera" brahtet aus Athen: Die griechische Regierung erflärte, daß die Ausschiffung ber frangofischen Truppen auf Korfu ohne ihr Biffen geschehen fei. Die griechische Regierung habe unter Berufung auf den Bertrag von 1863 protestiert, burch ben die jonifden Inseln an Griechenland abgetreten und die Reutralität Korfus fanftioniert werbe.

In minifteriellen Rreifen glaubt man, daß die Regierung trop des Broteftes biefen Gewaltaft über fich werbe ergeben laffen muffe, ohne jedoch ihre Bolitit ju andern ober aus der Rentralitat herauszutreten.

Man glaubt, daß die Ausschiffung ferbischer Truppen

bereits begonnen habe.

Die hollandische Schiffahrt.

BIB. Amfterbam, 12. Jan. Der Rotterbamer Rorrespondent bes "Sandesblad" erfährt aus Reeberfreifen, daß in den letten Tagen von den ausfahrenden hollanbijden Schiffen bie Unterzeichnung einer Erflarung verlangt wurde, daß die Schiffe weber vermietet noch vertauft werden follen. Das werde fo ausgelegt, bag die Regierung entweber ein Ausfuhrverbot fur Die Schiffe plant ober auf freiwilligem Bege bie Feststellung von Sochftfrachtfaben für Regierungsgetreibe erreichen will, worüber feit längerer Beit mit ben Reebern verhandelt wird.

Die Minifterfrifis in Lugemburg. BEB. (Richtamtl.) Lugemburg, 13. 3an. Das Minifterium Loutich ift gurudgetreten.

Liebtnecht aus ber fozialbemotratischen Reichstagsfrattion ausgeschloffen.

Stuttgart, 13. 3an. (Tel. Atr. Bin.) Die fogialbemofratische Fraktion bes Reichstags hat in ihrer Situng bon gestern abend mit 60 gegen 25 Stimmen eine Erfla-rung angenommen, nach welcher ber Abg. Liebknecht wegen fortgesetter grober Berftoge gegen feine Bflichten als Frattionsmitglied die aus der Fraktionszugehörigfeit fich ergebenden Rechte verwirft hat. Damit ift Liebfnecht aus ber Frattion ausgeschloffen.

Deutscher Reichstag.

3m Reichstage wurde am Mittwoch bie Beratung über bie Ernahrungefragen fortgefest. Abg. Dr. Bennborf (Bp.) ftellte fich ebenfalls auf ben Standpuntt, bag genugend Lebensmittel vorhanden find, um bis jum endgulfigen Siege unserer Baffen durchhalten ju fonnen. Bir wer-ben noch mit einem Ueberschuß an Lebensmitteln in die nachste Ernte bineingeben tonnen. Die Regierung habe eber ju viel Magregeln getroffen, als ju wenig! Jebenfalls tonnen wir der Regierung für ihre Magnahmen dantbar fein. Bare nichts geschehen, so hatten wir heute in Deutschland unerschwingliche Breise und mahrscheinlich eine Sungersnot. Abg. Dr. Roefide (fonf.) beflagte gwar die Teuerung auf bem Lebensmittelmarft, wies aber barauf bin, bag es jest fein Gebiet gabe, daß nicht gefteigerte Breife aufzuweifen habe. Die deutiche Landwirtschaft habe fich felbstlos in ben Dienft bes Baterlandes geftellt und Dagnahmen vorgeichlagen, bie lediglich bezwedten, ben minderbemittelten Boltstreifen ein beffres Durchtommen zu ermöglichen. Tropbem fei die beutsche Landwirtschaft unverdienterweise beschimpft worden. Man habe fogar die unerhörte Behauptung aufgestellt, die Landwirtschaft habe ben Bucher unter

den Augen der Regierung organisiert. In England feien die Brot- und Brotgetreidepreise, Die Butter und die Milch erheblich teurer als bei und. Bei ber Preisfestjegung muljen die hoben Broduftionstoften der Landwirtschaft in Rechnung gestellt werden. Die Landwirtschaft durfe nicht ausgepowert werben, ba nach bem Kriege ungehenerliche Lasten tommen werben, die die Landwirtschaft zu tragen haben wird. Die Qualität unseres Kuluturlandes unseres bochgezüchteten Biebs, die mahrend bes Krieges jurudge-gangen fei, muffe nach bem Kriege burch große Aufwendungen wieder hochgebracht werben. In vielen Begenden fei bie Ernte geringer ausgefallen, als angenommen wurde. Das ware für die Landwirte eine unangenehme Lage und muffe auch berudfichtigt werben. Seitens ber Regierung wurde vom Unterftaatsfekretar Dr. Michaelis nochmals betont, bag wir mohl genugend Borrate batten, um burchguhalten, bag wir aber nicht überreich maren und beshalb parfam wirtichaften mußten. Ran habe Sinterforn gur Berfatterung freigegeben und die Brotrationen burch Einfahrung ber Busaptarten erhobt. Beide Magnahmen werben fich nicht aufrechterhalten laffen! Wir werben gur alten Sparfamfeit gurudtebren muffen. Auch bas Mitglied ber Reichspartei Freiherr von Gamp-Daffaunen mahnte gur Radtehr jur alten Sparfamfeit und trat namentlich für Befeitigung ber Bulapbrottarten ein.

#### Aus Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, ben 14. 3anuar.

|:: | Stadtverordneten - Berfammlung. Bu der gestrigen Sigung, die ruhig und fachlich verlief, murde in taum einstündiger Beratung die Wahl der Rommiffionen vorgenommen. Bon ber Einquartierungsfrage war nicht mehr die Rebe. An die öffentliche Sitzung ichloft

fich eine geheime. L. D.L. Gin gweiter Rriegslehrgang für Daushaltunge- und Banderlehrerinnen, Landpflegerinnen und fur Sausfrauen und Tochter auf bem Lande findet vom 17 .- 22. Januar in Berlin ftatt mit bem Broed, die befonberen Anforderungen, welche durch ben Rrieg an die Sausmefen auf bem Lande und in ber Rleinstadt gestellt werben, befannt ju machen. Für haushaltungelehrerinnen und Landpflegerinnen ift ber Lehrgang unentgeltlich, andere Teilnehmer gahlen gur Dedung ber Untoften & 5 für bie gange Boche. Der Lehrgang wird von befannten Frauenund Bohlfahrteverbanden veranstaltet. Bortrage namhafter Rebner und Rednerinnen, Befichtigungen wichtiger Betriebe wie Meiereien, Ronfervenfabriten, gemeinnütiger Anftalten, Referate und Beiprechungen werden ein moglichft umfaffendes Bild unferer wirtschaftlichen Berhaltniffe geben und gu lehren fuchen, wie wir uns gum Boble unferes Landes und Bolfes damit einzurichten haben. Die Beteiligung wird ficher aus allen Teilen Deutschlands eine große fein. Anmelbungen unter: Bweiter Rriegelehrgang Berlin 28. 66, Leipzigerstraße 4, Prafibialwohnung-bes

(!!) Eine firchliche Raiferegeburtetagefeter foll, wie im Borjahr, mit Genehmigung bes Raifers und auf Anordnung bes evangelischen Oberfirchenrats am 27. Januar in allen Gemeinden ber altpreugischen Landesfirche abgehalten und bem in biefer ernften Rriegsgeit besonders bedeutsamen Festtag eine möglichst wurdige und erhebende Ausgestaltung gegeben werben. Bu bem Feftgottesbienft, ber je nach ben örtlichen Berhaltniffen in einer ober mehreren Kirchen abgehalten wird, werben möglichft allerorts bie ftaatlichen und gemeindlichen Behörben fowie die Rrieger- und fonftige in Betracht tommende vaterlandische Bereine gelaben werden. Gleichzeitig wird an ben Gottesbienften biefes Tages eine Kirchenfollette eingefammelt werden, beren Ertrag bem Raifer gum Beften ber Rriegewohlfahrtepflege übergeben werden foll.

Abgeordnetenhaufes.

(!) Ein Landfturmmann, icheinbar ein prachtiger Rerl aber ein geichmorener Feind ber Rechtidreibung, hat einem Rameraben bes hiefigen Bataillons folgende uns im Original vorliegende Rarte geschrieben:

Urneberg, ben 22. 12. 1915. Lieber Freund ich will bir mitbeilen daß ich jegd auch beim Landfturm bin aber bar ift es ichen benn ich brauch blos banhovswache zu machen Zwei dach wache zwei bache ru und im bircher qwardir bar gibb es auch gub gu effen und gu bofiren.

Auf wirder fen, Brus bein Freund

Der Inhalt burfte im allgemeinen auch auf Oberlahnftein gutreffen, natürlich bis auf bas "Bofieren,. Das gibt's bei une nicht.

:: Blutvergiftung. Ein Schiller unferes Real-progymnafiums, Bilh. Alfred Goech aus Cobleng, weilte mahrend der Beihnachtsferien in Trier und gog fich bort eine Blutvergiftung gu, Die bem jungen, braven Schuler im Alter von 17 Jahren fo schnell den Tod brachte.

-!- Boftalifches. An ben Boftichaltern wird eine von ben beutichen Bereinen vom Roten Kreus ausgegebene Deutsche Kriegstarte", die den Freimartenstempel von 5 Big. eingedrucht trägt, für 10 Big. vertauft. Der Ueber-ichus von 5 Big. für jede abgesehte Karte erhält das Rote

Rreus zur Forberung feiner fegensreichen Aufgaben.
-l- Kriegsmahnung an die beutiden Arbeiter wird jest auf allen Groß-Berliner Bahnhöfen an hervorragender Stelle veröffentlicht. Der Inhalt lautet: "An die deutschen Arbeiter! Geid verschwiegen! Reine beutsche Erfindung, fein technischer Fortschritt barf unferen Feinden zugute tommen. Das Bohl bes La-terlandes hangt von Eurer Geheimhaltung ab, benn 3hr feid die huter biefer Geheimniffe. Wer über bas, mas er auf ber Arbeiteftatte fieht ober hort, Mitteilungen macht, chadigt das Baterland und begeht Landesverrat. Feindliche Spione find bemüht, Euch unter ber Maste bes Baterlandefreundes auszufragen. Darum, feib verschwiegen und lagt Euch nicht ausfragen."

!-! Erhöhung ber Telegramm - Gebühren. Die "Tgl. Roich." ichreibt: Am Montagmorgen haben wir bie Meldung einer Fachzeitung wiedergegeben, nach ber aus bem Zigarrentabat eine Mehrabgabe von 80 bis 100 Millionen Mart erzielt werden soll. Ueber die Sohe dieses Betrages lagt sich einstweilen noch nichts sagen. Richtig ift aber, wie wir mitteilen tonnen, bag nicht nur eine Berfteuerung ber Bigaretten, von ber bisher die Rebe mar, fondern auch eine Berfteuerung der Bigarren durch Erhob-ung ber barauf rubenden Abgaben ju erwarten ift. Gerner ift bor turgem angebeutet worben, bag auch eine Erhöhung ber Telegrammgebuhren bevorfteht. Auch wir haben ichon por einiger Beit erfahren, bag eine folde Erhöhung in Ausficht genommen fei, baneben werbe vielleicht auch eine Erhohung bes Bafetportos in Betracht tommen. Bei ber Erhöbung ber Telegrammgebubren tomme in Betracht, bag Die Berwaltung bei bem Telegrammbienft Gelb gufest. Um eine Befeitigung biefes Umftanbes wurde es fich bei ber fünftigen Erhöhung mindeftens banbein. Un eine Erhobung der Fernsprechgebuhren wird, wie wir spater boren, gegemwärtig nicht gedacht. Bor mehreren Jahren haben im Reichstage langwierige Berhandlungen über eine neue Ferniprechgebuhrenverordnung ftattgefunden, Die ichließ-lich ergebnistos verliefen. Seitbem hat ber jebige Staatsfefreter bes Reichspoftamtes wenig Reigung zu einer Men-berung und Reuerung auf biefem Bebiet.

Rieberlafnitein, ben 14. Januar. -!. Die Schmiebeergeugniffe werben teurer. Der Bund beuticher Schmiede-Innungen bat beichloffen, mit Rudficht auf die immer teurer werbenben Rohmaterialien bei famtlichen Arbeiten eine Breiserhöhung von 25

bis 30 Prozent burchzuführen. -! Boligeijagben auf Bilbichmeine. Der Landrat bes Untertaunusfreises gibt folgendes befannt: "Da bisher faum Schnee gefallen ift, ift es nicht gelungen Sauen abzuschiegen und ich befürchte große Bilbschaben im Frühjahr und Commer. 3ch erfuche die Berren Burgermeifter, in jeber Bemeinde, in ber Cauen vorfommen, einen Mann gu bestellen, der beim 1. Schneefall Die Sauen einfreift und mir die Ramen ber Berjonen, Die in ber Bemeinde gu Boligeijagben gugelaffen werben tonnen, gu benennen. Benn irgenbwo Cauen festgestellt werben, ift fofort ben umliegenden Gemeinden telephonisch, ebenfo wie mir, Mitteilung zu machen, bamit Bolizeijagben angeord-net werben. Es muß alles geschehen, bamit bei einem Schneefall die Jagb zustande tommt."

#### Berminates.

3an. Die behördliche Beftanbaufnahme bes Betreibes u. ber Rartoffeln hat begonnen. Das Ergebnis ift ein fehr gufriedenftellendes, in manchen Orten bes "Landchens" ein über Erwarten günftiges. Bei einzelnen Bauern wurden Getreibemengen von 400 Bentnern und mehr festgestellt, in fleineren Orten 11-1200 Bentnern. Der Abtransport bes Getreibes ift ichon im Gange. Bunachft wird bas Ge-treibe auf bie im Landfreise liegenden Industrieorte, wie Biebrich, eingeteilt. Jebenfalls ift ber Borrat jo groß, bag auch bie Stadt Biesbaben noch Borrate zugeteilt erhalten wird. Die Sochftpreife, welche ben Landwirten ausbezahlt werben, find: 25 Mart fur Safer, 24 Mart fur Rorn, 28 Mart für Weizen. Auch die vorhandenen Kartoffelmengen sind so ansehnlich, daß davon größere Borräte abgegeben werden können. Die behördliche Bestandsaufnahme ist mit ausehnlichen Kosten verbunden. Wie wir hörten, sind 57 angejebene Landwirte als Aufnehmer tatig. Da ber Mann eine Bergutung von taglich 10 Mart erhalt, jo erwachjen ber Getreibeeinfaufsftelle taglich an 600 Darf Roften.

Brantfurt a. M., 12. 3an. Der Prafibent ber Oberpostiertion Frantfurt a. M. Geh. Oberpostrat Lauenstein, seiert beute sein funfgigjahriges Jubilaum im Dienste ber Reichspostverwaltung. Aus Anlag seines Ju-bilaums wurde Geheimrat Lauenstein jum Wirklichen Ge-heimen Ober-Postrat mit dem Rang der Rate erster Klasse ernannt.

Anertennung. Der Oberft und Rommandeur bes Bionierftabes bes 20. Armeeforpe bantte ben ihm unterftellten Landfturm-Bionier Kompagnien in folgendem Stabebefehl: "Bevor ich bie Kompagnien aus meinem Bejehlsbereich entlaffe, fpreche ich ben herren Offigieren, Unteroffigieren und Dannichaften meine Anertennung aus für die Pflichttreue, Bleig und hingebung, mit welcher fie allen an fie geftellten Auforberungen entsprochen haben und muniche, bag bie Rompagnien auch fernerhin durch tabelloje haltung und Disgiplin jum Boble bes Baterlandes in gleicher Beife fich auszeichnen merben, wie fie es hier getan haben. Ge. Erg. ber ftellvertretenbe fommanbierenbe General, welcher fich augerft anerfennend ausgesprochen bat, beauftragte mich, ber britten Landsturm-Bionier-Kompagnie bes 18. Armeeforps für ihre bervorragenben Leiftungen feine befondere Anerfennung auszusprechen."

### Lette Nachrichten.

BIB. Bien , 14. 3an. Amtlich wird versautbart: Die Sauptftabt Montenegros ift in unferer Sanb. Den gefchlagenen Teinb verfolgend, find unfere Truppen geftern nachmittag in Cetinje, ber Refibeng bes montaregrinifchen Ronigs, eingeriidt. Die Stadt ift unverfehrt, Die Bevolfte rung ruhig.

Bor Calonifi.

IU. Lug an o , 14. Jan. Die Ententetruppen haben bei Demirheffar die Gifenbahnbrude über ben Strumaflug in Die Luft gesprengt, um die Gifenbahnverbindung gwijchen ber Turfei und Bulgarien abzuichneiben. Das "Giornale b'Stalia" fügt hingu: Durch die Unterbrechung ber Gifen-bahnlinie wurden auch die Griechen in Geres. Drama und Ramalla porläufig von Salonifi abgefchnitten.

Bierverbanbioffenfine gegen Griegenland.

BEB. (Richtamtl.) Bu ba peft, 14. Jan. "As Eft" melbet aus Sofia: Aus Caloniti eingetroffenen Radrichten zofolge haben englische und frangofifde Truppen bie Stellungen auf bem rechten Ufer bes Barbar bei Benite ansgebaut. Französisch-englische Truppen brangen westlich bis zur Straße nach Wodeno vor. Die englisch-französischen Truppen beabsichtigen augenscheinlich, die Höhen bei Wo-beno zu überschreiten und Griechenland in der Richtung Floring-Bitolia von ber Augenwelt abuichneiben. Dierburch überschritt die Entente langft jerres Gebiet, welches Griechenland bereits freiwillig ber Entente für ihre Kriegsoperationen überlaffen hat.

Der Bierverband und Griechenlaurb.

Athen, 14. Jan. Auf Korfu wird bie Antunft bet ferbischen Flüchtlinge erwartet. Die Bejegung bes Frattions auf Rreta burd Englander und Frangojen gilt als wahrscheinlich. Erot biefer Zwangemagnahme hofft bie griechische Regierung, daß die Entente Die Sache nicht auf die Spipe treiben wird. Der neue Bestimmungeort der ferbijden Regierung bleibt bie griechifche Babeftabt Mebipios.

Gin Gutichlug Griechenlands. III. Sofia, 14. Jan, Die griechijde Regierung hat beschloffen, am Tage ber Eröffnung ber griechijden Kammer, am 24. Januar, ben Belagerungszustant über Athen au verhängen.

#### Ein Wort über beutiche Frauenkleidung.



Die Robe ber enganliegenben Taillen aciat fich in vorteilhafter Beife jest and don an ben mit glodigem Schof ausgeflatteten Jaden. Durch ben langen Glocfenichos tritt die glatt anliegende Taille um fo mehr hervor, beren gerabe glachen im Ruden und an ben Borberteilen fic porgüglich für ben medifchen Treffenbefas eignen, mas an neberftebenber Borlage mahrunehmen ift. Recht bubich macht et fich, wenn unter bem genammten Schof ein flott fallenber Glocfenroct bervorlommi. Bei bem bier veranschaulichten Rod wurde bie Gloce einer tiefem Baffe angefest. Die bubide Borlage tauer mit Dilfe eines geporitionities von jeder Frau felber gear beitet werben, Schnitt jur Jade unter Rr. 19 196 in 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56 cm hab ber Oberweite 80 Bfg., juns Rock unter Rr. 3417 in 96, 100, 104, 108, 112, 116, 125 cm Suftweite ebenfalls 80 Bfg. Bu begieben durch die Modensentrale Dresden-A. 8.

Heieftaften ber Rebaktion. Herrn Ch. Rieberlachnitein. Muß Ihnen furz mittellen, daß diese Angelegenheit zu weit in militärische Einrichtungen eingegriffen bat und nicht mehr jur Beröffentlichung zugelaffen wirb.

#### Bekannimadungen.

Die Anszahlung ber Quartiergelber

bezüglich der nach Brandach verlegten 4. Romp. (81. Jul-Regt.) für die Zeit vom 21. Dezember 1915 bis 10. Januar 1916 findet durch die Stadtkasse wie folgt stat:
Montag, den 17. Januar, vormitt. 8½—12½ Uhr, sür die Quartiergeder in der Koolfstraße, Khlerweg, Bergweg, Bahnholstraße, Bädergasse, Blantenberg, Kaktenstraße, Burgstraße und Frühmesserskraße, Bantenberg, Diepestag, den 18. Januar, normitt 8½—12½ Uhr,

Dienstag, den 18. Januar, vormitt. 81/2-121/1 Uhr, für die Quartiergeber in der Gymnafielftraße, Dafenstraße, hintermauergaffe, Bochstraße, Kirchstraße, Lahnedbraße, Lahnstraße mod Mittelftraße;

Mittwoch, den 19. Januar, vormitt. 81/2-121/1 Uhr, für die Quartiergeber der übrigen Straßen.
Die Auszahlungen bezüglich der 2, und 3 Komp. werden noch besonders bekannt gegeten. Oberlabnftein, ben 14 Januar 1916. Der Magiftrat

Broignfagkarien werden nur an Somerarbeiter gegeben. Rieberlabnflein, ben 13. Januar 1916.

> Jur Aufklärung über die Kriegsbeichädigten-Fürforge

im Rreife St. Goarthauen findet am Countag, ben 16. Januar 1916, nadmittags 5 Uhr, im Saalban "Sobengoller" in St. Goarshaufen eine Berfammlung ftatt, in welcher ein Bortrag über die Organisation, Bwede und Biele ber Kriegebes chabigten-Gurforge, fowie ein Lichtbilbervortrag gehalten werben foll. Für bie Bortrage find Rebner und Bortragende von bem Ausschuß fur Rriegebeschadigten Fürforge in Frantfurt am Main gewonnen,

3d weise darauf alle bin, daß, bie fich fur die in Rede flebende Angelegenheit interefferen, gu biefer Berfammlung willtommen find.

Rieberlahnftein, ben 11. Januar 1916. Der Bürgermeifter Robt

Die Lifte ber sum Generwehrbienst verpflichteten

Berjonen für bas Jahr 1916
liegt vom 8. d. Mis. ab 2 Boden lans gur Einsichtnahme für bie Beteiligten offen. Bahrend diefer gelt timmen die in die Lifte aufgenommenen Personn Einsvend gegen die beabsichtigte Beransziehung zum Feuerwehrdient erheben.

lieber die Einsprüche beschließt die Ortspolizeibehörde.

St. Goarshausen, den 5. Januar 19 6.

Der Bürger meifter.

Wer Brotgetreide verfattert, verfandigt had am Daterlands und macht had itrafbarl

#### Dankjagung.

Bei bem Sinicheiben unferes lieben guten Baters find une fo viele Beweise inniger Teilnahme bargebracht worden, daß es unmöglich ift, jedem einzelnen befonders au banten Bir bitten beshalb, unferen berglichften Dant, insbefondere auch für die prachtigen Rrangfpenben, auf diefem Bege entgegenzunehmen.

Coblens und Oberlahnstein, ben 13 Januar 1916.

Geschwifter Kring.

#### Todes- † Angeige.

Beute enifchlief nach langem ichweren Leiben unfere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter, Schwagerin und Tante

## Fran Christine Ludwia

im 80. Bebensjahre. Fuhrmann,

Um ftille Teilnahme bitten

Die tranernben Angehörigen : Carl Bithelm Lubwig.

Michlen, ben 13. Januar 1916.

Die Beerdigung findet Conntag, ben 16 Jan., nachmittage 11/2 Ubr flatt.

#### Dankjagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme an bem uns betroffenen ichmerglichen Berlufte, für bie jablreiche Beteiligung bei ber Beerdigung meines lieben tearen Gatien, unferes guten Batere, Schmiegerna'ers, Grogvaters, Brubers, Schmagers unb Ontels, Berrn

#### Landwirt Martin Lambring

fagen wir hiermit Allen, besonders ben liebevollen Rrang penbern unferen tiefgefühlteften Dant.

Die trauernden Sinterbliebenen. Dberlahnftein, Limburg, Engere, Rhene, ben 14. Januar 1916.

Rinderbettitelle it Matrate ju vertaufen. Mieberlahnftein, Brudenftr.



Biel-Glashotte i S. Genf Vertreter für Ober- und Niederlahusteis: C Querndt.

Ein Madden für Sausarbeit gefucht Bochftrage 87.

Aciteres Stundenmädchen Burgftrafie 28.

Abgeschloffene 3immer wohnung gu vermieten. Mittelftr. 68

## Wilh. Schickel.

Mlle Schreibmaren, Schulbebarfsartikel. Gerien. Ropfs, Aufichtes und Gratulationskarten. Beriretung: Goennechene Brieforbner etc.

#### Ver Haar

nicht färben. das grane Haar jedoch verdecken will, benutze meine Brillantine

"Sorgenlos"

a Flasche (lange ausrei-chend) 1,50 Mark.

Oskar Müller, Coblenz.

- Rheinstrasse 5 -Löhrrondell 87.

## Kautabak

oon Sendes & Schumann frifc eingetroffen

Wilhelm Soickel. Dochftraße 34. 

## 1915 r Wein

verlauft außer dem Saufe per Liter ohne Glas 80 Pfg., in größeren Gebinden billiger. Carl Grühl Br. Branbach, Labnfteinerftrage 51.

### Jugendl. Arbeiter Arbeiterinnen

finden lobnende Beichäftigung Bictoria Brunnen.

Unentgeltlicher

## Urbeitsnachweis

für Arbeitgeber und Arbeit. nehmer mannlichen unb weiblichen Gefclechtes auf Rathaus Oberlahnftein Bimmer Rr. 5.

## Ehrentafeln und Gedenkblätter für unsere Krieger.

Der helbenhafte Opfermut unserer im Felbe für die Ehre des Baterlandes tämpsenden Rrieger erweckt sicher in Jedem den Bunsch und das Bedürfnis, unserer Dankbarkeit Ausdruck zu geben Man hat dies bereits durch Spendung von Liebesgaden, die ins Feld geschicht wurden und dur ch die Fürsorge, die man den Berwundeten und den Angehörigen unserer Rämpfer angedeihen ließ, getan. Eine besonders große Freude wird aber den heimkehrenden Siegern ficher bereitet werben burch ein bleibenbes Anbenten an Die große Beit in Form eines

ichonen patriotischen Gedenkblattes, welches noch Rindern und Rindesfindern ergablen wird von ben heldentaten ihrer Bater. Aber auch den Familien ber auf bem Felde ber Ehre Gefallenen bildet eine von ber Gemeinde, ben Bereinen ober ben Rameraden gewidmete Chrentafel eine erhebende Erinnerung und ein

Bir haben von folden Ehrentafeln eine schone Auswahl am Lager und empfehlen biefe mit ober ohne Eindruck bes Tertes ju 3 Mark bis ju 10 Mark je nachdem bie Ausführung gewünscht wird. Bereine und Korporationen, welche mehr als 1 Stud bedürfen, wollen besondere Offerte verlangen. Originalmufter tonnen nach auswärts zur Ansicht nicht abgegeben werden.

mohltuendes Beichen ber Dankbarkeit

Steindruckerei Franz Schickel, Oberlahnstein.

Anbei einige Broben ber einzubruchenben Texte: -

## Gedenk-Blatt

Dem für bas Baterland und ben Sout bes beimatlichen Berbes auf bem Beibe ber Ghre gefallenen

Derrn

Unteroffigier im

bankbarer Erinnerung gewibmet

als Unbenfen beffen Familien-angehörigen überreicht.

Die Gemeindeverwaltung

## Gedenk-Blatt

Den Angehörigen ihres lieben Mitburgers

Derrn

Leutmant im -in ber Schlacht

ben Belbentob füre Baterland erlitten bat, bankbarer Erinnerung gewibmet.

Der Stadtmagiftrat

## Ehren-Tafel

Ihrem lieben Rameraben Berrn

Ranonier im

jur Eriunerung an die im belber-mütigen Rampfe für das Bater-land erhaltene

ehrenvolle Auszeichnung

in Dankbarkeit gewibmet.

Der Rriegerverein

#### Ehren-Tafel

Berm (Frau)

für besonders verbienftvolle Leiftungen im Lazarettbienft (Felbbienft)

n bankbarer Zuerkennung gewibmet vom

Roten Rreng Ortoverein

#### Nachruf.

Am 10. Januar 1916 starb in einem Res .-Lazarett an den Folgen der an dem Tage vorher erlittenen schweren Verwundung der Kriegsfreiwillige

Vizefeldwebel

## helm Rüdell,

eingereicht zum Risernen Kreuz II. Klasse und bereits zum Offizier gewählt. Er war ein tüchtiger Soldat und ein guter Kamerad. Wir werden ihn, der sich die Achtung seiner Vorgesetzten und die Verehrung seiner Untergebenen zu erwerben verstand, nie vergessen.

Im Namen der Offiziere. Unteroffiziere und Mannschaften der Fussartillerie-Batterie Nr. 454

#### Krause.

Oberleutnant der Res, u. Batterie-Führer.

## Für unsere verehrlichen Leser!

Wit waren bemüht, unter den vielen bereits erschienenen Werten über den jestigen Weltenbrand Umschau zu balten, um das Beite und Interstantelte auszuwählen, und empfehlen daher als ein solches Wert, das in jedes deutsche daus, in jede deutsche Familie gehört, das noches werk

## Die Welt in Flam

Buuftrierte Kriegs-Gefciate

Rach amtlichen Berichten und Quellen mit Beitragen ber vorragender Milarbeiter und Milfampfer bearbeitet und herausgegeben von Albrecht Armin. Mit gahlt. Iluftrationen, Karten, Stiggen ufm. Ber.-Format 48) Seiten

#### Preis nur 3 Mark, elegant geheftet, in Stilgerechtem Gangleinenband 4 111k.

Mit ungedeurer Spannung versolgt die Welt das blutige Schanspiel eines fürchterlichen Krieges wie ihn die Geschichte der Menscheit noch nicht gekannt hat Bir sind nun zwar die Miterledenden dieser weltbistorischen Käupse, aber bei der unendlichen Jülle der auf uns einkürmenden Ereignisse geht selbst dem erfahrenen Kenner die Uedersicht über den wahren Gang der Begedenheiten oft genug verloren. Erst durch eine zusammendängende, auf authentischen Grundschause Schildere

1914/15

lagen aufgebaute Schilberung tönnen wir die Bedeu-tung dieses mörderischsen aller Kriege in seiner gan-zen schrecklichen Größe rich-tig verstehen lernen. Unsere Kriegs-Chronit dringt eine übersichtlich ge-schlostene

chloffene, gemeinverftanb. lich gehaltene Darftellung bes gegenwärtigen Belb frieges. Episoben aus ben Kämpfen und bem Kriegs leben ber beteiligten Bolfer, Schlachtenberichte von Mittampfern und Augenzeugen

tämpfern und Augenzeugen usw. bringen eine abwechstingsreiche Ergänzung in die einzelnen, padend geschriebenen Kapitel. die in ihrer Gesamtheit ein wertvolles. Iebendiges Dolument über die Geschehnisse unserer schweren Tage bilden. Eine große Auswahl irestlicher Junitrationen, Porträts, Karten Pläne usw. erhöht den Bleiz des Wertes noch ganz bedeutend Dasselbe gehört in den Besit eines jeden Deutschen, den den Lebenden und Mitsämpfern zur Freude und Erinnerung, den nachsommenden Geschlechtern, besonders auch der Jugend, zur Erhebung.

ung, den nachtommenden Geschlechtern, besonders auch der Jugend, zur Erhebung.
Der Preis ist im Berhältnis zu dem enormen Umfang, reichkaltigen Juhalt und der eleganten Ausstattung ein außerordentlich biliger. Das Wert fann in unserer Expedition angesehen und in Eupfang genommen werden. — Versand nach außerhalb zuzüglich Porto für erste Zone 25 Bfg., sonk 50 Pfg., gegen Bostandzahlung, oder, wo zuläffig, gegen Bostandnahme.

Buchdruckerei Frang Schickel, Oberlahuftein.



Schon mobl.

Schlafzim mer

fofort gu vermieter. Raberes Gefchafteflelle.